

## **Rundweg 21**

**Kennzeichnung: gelb 21 in einem Kreis, Länge ca. 1 km**

Der Rundweg 21 verbindet den Rossgang, einen der letzten bergmännisch genutzten Pferdegepöpel mit dem Parkplatz.

Von der Wegekreuzung am oberen Ende des Parkplatzes führt der Weg im spitzen Winkel rechts in Richtung Oberkaufungen durch Hochwald bergab zum Rossgang. Der Rossgang ist nach Absprache (Auskünfte erteilt die Gemeindeverwaltung) zu besichtigen. Vom Rossgang geradeaus dem Weg "Am Rossgang" folgend gelangt man auf die Straße "Am Wolfsberg", der man nach rechts folgt um zurück zum Parkplatz zu gelangen.

## **Rundweg 22**

**Kennzeichnung: gelb 22 in einem Kreis, Länge ca. 7,0 km**

Vom Parkplatz aus geht man nach links am Waldrand entlang. Der linke Wegrand ist Gemarkungsgrenze zwischen Kaufungen und dem Forstgutbezirk Kaufunger Wald und gleichzeitig Kreisgrenze zwischen dem Werra- Meissner-Kreis und dem Landkreis Kassel. Der Weg verlässt nach einem Linksbogen die Grenze und geht geradeaus in den Wald hinein. Ca. 70 m hinter dem Eintritt in den Wald beginnt die Dehneberghute, eine nach 1866 vom Preußischen Staat abgelöste Oberkaufunger Waldweide. Zu erkennen ist die Hute an den, noch erhaltenen, Abgrenzungswällen. An der nächsten Wegkreuzung biegt man wiederum nach links in einen Erdweg ab. Dem Erdweg folgt der Rundweg bis zu dessen Ende. Dann biegt er nach rechts ab und erreicht nach ca. 20 m die Kreuzung bei "Beckers Sandgrube". Man biegt an der Kreuzung nach rechts in den Heidebachweg ein. Bald zeigt sich rechts der Waldstraße ein Quellgebiet, das den Lempersbach speist. Weiter der Waldstraße folgend kommt man zu zwei mächtigen alten Eichen, die zur Dehneberghute gehörten und Eichelmast und Schatten spendeten. Dort wo die Waldstraße aus dem Kiefern,- Fichtenwald heraustritt beginnt der Heidebachbruch, nach dem die Waldstraße benannt ist, der aber infolge der Entwässerung nicht mehr als Bruch erkennbar ist. Am Ende des Bruches kreuzt man einen schmalen Fichtenstreifen der durch tiefe, in Richtung des Hanges verlaufende Rinnen gekennzeichnet ist. Die Rinnen sind Spuren des Viehtriebes auf der zweiten Oberkaufunger Waldweide. Solche Rinnen sind auch im Bereich des Parkplatzes Wolfsberg zu sehen. An der nächsten Wegeabgabelung, auf der eine Schutzhütte steht, biegt man nach rechts auf eine asphaltierte Waldstraße ab, die direkt zum Ausgangspunkt Parkplatz Wolfsberg führt. Bevor man jedoch den Parkplatz erreicht kommt man noch an einem Gedenkstein für die Forsteinrichtung vorüber, der auf einer Wendeschleife für Holzfuhrwerke steht.

